

gehört. Er machte sich einen Namen als Erfinder einiger wertvollen Untersuchungsmethoden. Zunächst hat er, noch als praktischer Arzt in Mainz, ein Verfahren kennen gelehrt, um die feinsten Kapillarblutgefäße sichtbar zu machen, nämlich durch Einspritzung einer Carmin-Ammonium-Gelatinemasse. Von größerer Bedeutung war die Einführung der Färbung mikroskopischer Präparate, für die er anfangs denselben Farbstoff, später Anilinfarbstoffe verwendete. Dieses Verfahren hat zahllose neue und äußerst wichtige Aufschlüsse über die Zusammensetzung des normalen Gewebes und namentlich seiner pathologischen Veränderungen gebracht und ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Bacteriologie. Schließlich stammt von Gerlach die Photographie mikroskopischer Präparate, die gerade auch in der bacteriologischen Forschung ihre größten Triumphe gefeiert hat. — Von seinen Schriften nennen wir: Handbuch der allgemeinen und speziellen Gewebelehre (Mainz 1848); — Der Zottenkrebs und das Osteoid (Mainz 1852); — Mikroskopische Studien (Erlangen 1858); — Die Photographie als Hilfsmittel der mikro-

stoskopischen Untersuchung (Leipzig 1863); — Ueber das Verhältnis der Nerven zu den willkürlichen Muskeln der Wirbeltiere (Leipzig 1874); — Beiträge zur normalen Anatomie des menschlichen Auges (Leipzig 1881). Außerdem war er ein fleißiger Mitarbeiter an Müllers Archiv für Anatomie und Physiologie, an der Zeitschrift für rationelle Medizin, am Archiv für mikroskopische Anatomie und an Strickers Handbuch der Gewebelehre.

Gestorben ferner:

in der Nähe von Reykjavik auf Island im Alter von 76 Jahren Islands bedeutendster Volksdichter, Dr. Thomsen. Er studierte in Kopenhagen, erhielt dann im Ministerium des Aeußeren eine Anstellung und reiste im Jahre 1865 nach seiner isländischen Heimat zurück, wo er sich litterarischen Studien widmete und 22 Jahre hindurch Mitglied des isländischen Althings war. Seine Gedichte, in denen er besonders die Sagen und Balladen des Mittelalters und die alten isländischen Volksmärchen und Legenden behandelt, erfreuen sich auf Island großer Popularität.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[44764] Mir gehen noch immer Bestellzettel und Briefe mit der Firma *H. Loescher's Hofbuchh.* (C. Clausen) zu, während meine Firma lautet:

Carl Clausen - Turin

früher *H. Loescher's Hofbuchh.*

Bitte gütigst von dieser Aenderung Vormerkung zu nehmen, da sonst Bestellungen Verzögerungen erleiden.

Hochachtungsvoll

Carl Clausen - Turin.

Telegramm-Adresse:
Carl Clausen - Turin.

Schulz' Adressbuch!

[57103] Unsere Expeditionen befinden sich von jetzt ab

Dresden-Masewitz, Marschall-Allee 22.

Gustav Adolf-Verlag
und

H. von Grumbow, Hof-Verlag.

[57492] Von 1. Januar 1897 ab firmiere ich nicht mehr

C. F. Wollsdorfs Buchhandlung
(Wilhelm Dupont),

sondern nur noch

Wilhelm Dupont,

wovon ich gütigst Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

Konitz, Wpr. Wilhelm Dupont.

[57372] Mit 1. Januar 1897 geht die

„Deutsche Drechsler-Zeitung“

aus dem Verlage des Herrn *Fr. Bartholomäus* in Erfurt in unseren Besitz über.*)

Wir bitten die Kontinuation pro 1897 von uns verlangen zu wollen.

Berlin C., Grünstr. 4.

W. & S. Loewenthal.

*) Wird bestätigt:

Fr. Bartholomäus.

Dreizehnter Jahrgang.

Verkaufsanträge.

[55802] Lukrative Druckerei mit Verlag tägl. erschein. Zeitg. in angenehmer, schön geleg. Garnisonstadt Sachsens, mit reich. Maschinen- u. Schriftenmaterial im Werte von 25 000 M., für 30 000 M. bei 10 000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Reingewinn 8 000 M. p. a. Angeb. v. Selbstrefl. m. Angabe d. Verhältn. u. 243 erb. Dresden. Julius Bloem.

[55267] In einer reizend gelegenen Residenzstadt Mitteldeutschlands ist eine angesehene, seit über 30 Jahren bestehende Sortiments-Buchhandlung mit gangbarem u. rentablem Verlag von dem Begründer des Geschäfts für den Preis von 11 500 M. mit möglichst hoher Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft hat eine alte, gute Kundschaft mit schönen Kontinuationen und erbrachte im verflossenen Jahre einen Reinertrag von ca. 4 000 M. Berlin W. 35. Elwin Staudé.

Buch- u. Kunstantiquariat

[57517] in einer Stadt Bayerns um 3 000 M. gegen bar wegen Krankheit zu verkaufen. Sichere Existenz für einen jungen Mann. Gef. Anfragen unter # 57517 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

[56597] Eine Verlagsbuchhandlung vornehmer Richtung wünscht sich durch Ankauf eines gediegenen wissenschaftlichen Verlags zu erweitern; daneben würde sie auch auf wertvolle Belletristik reflektieren. Die Mittel, die ihr hierzu zur Verfügung stehen, sind sehr beträchtliche; Zahlung des Kaufpreises würde sofort in bar erfolgen.

Unbedingtste Diskretion wird hiermit ausdrücklich zugesichert. Angebote unter „L. B.“ # 56597 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[56909] Verleger, welche einzelne Werke ihres Verlages, als zur Gesamtrichtung nicht passend, abzugeben gedenken, ersuche ich um gef. Mitteilung. Dresden. Julius Bloem.

Fertige Bücher.

Verlag des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins (Zähns & Ernst) in Berlin W. 8.

Soeben ist erschienen:

1. Die Sprache des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches.

Von Julius Erler, Oberlandesgerichtsrat in Marienwerder.

Berf. 50 S., Einf. 35 S.

2. Vom neuen Reich.

Zwei sprachlich geschichtliche Vorträge.

„Deutsches Reich und Deutscher Kaiser.“

„Die Deutschen und das Meer.“

Von Professor Dr. D. Schrader in Jena.

Berf. 60 S., Einf. 45 S.

3. Die Schule.

Verdeutschung der hauptsächlichsten entbehrlichen Fremdwörter der Schulsprache

bearbeitet von

Dr. Karl Scheffler,

Gymnasialoberlehrer in Braunschweig.

Berf. 80 S., Einf. 60 S.

Von diesem Buche schreibt der preussische Unterrichtsminister:

„Ich bezweifle nicht, daß die mühevollen Arbeit, deren Ergebnis in der Verdeutschung der hauptsächlichsten entbehrlichen Fremdwörter der Schulsprache vorliegt, sich in weiten Kreisen — meinen Wünschen entsprechend — als anregend und für die Verbreitung gut deutscher Ausdrücke nützlich erweisen wird.“

Wir bitten zu verlangen.